„Briketts", Manfred Schönert, Dresden; „Zeitungshalter", Franz Müller, Leipzig; „Ostreiniger", Richard Riedel, Leipzig; „Zwischenraum mit Druck- bezw. Saugungsausdrucksr", Otto Hirenz, Dresden; „Körnermikrophon", Ewald Alfred Koch, Dresden; „Härtbarer Rostatab", Firma Carl Edler von Querfurth, Schönheiderhammer; „Nadel mit angebogener Klemmfeder", Firma Moritz Sul, Esche, Chemnitz; „Glühlicht-Vollbade-Apparat", C. Richard Zumpe, Chemnitz; „Vorrichtung zum Anhängen des Schirmes", Kurt Thenerkorn, Chemnitz; „Reiniger für rotierende Messer", Ernst Guido Riedel, Einsiedel bei Chemnitz; „In ein Doppelbett umwandelbares Sofa", Hugo Schubert, Radebeul; „Stiefelanzieher", Arno Schneider, Klotzsche-Königswald bei Dresden; „Zugschieber für Kochherde u. dergl.", Artur Kranz, Niederlössnitz bei Dresden; „Kunststein-Grabeinfassung", Richard Thoma, Hohenstein-Ernstthal; „Bankeisen", Fritz Hermann Zipfel, Leipzig-Neustadt; „Halbzirkel", Max Hofmann, Chemnitz-Altendorf; „Die Befestigung des Vorwärmers regelnde Vorrichtung", Inderau & Co., Dresden; „Vorrichtung zur Bestimmung der Schornstein-Handstärken", Hermann Carl Emil Otto, Dresden; „Selbsteinkassierender Apparat", Karl Jahn, Dresden; „Behälter für Zigarrenasche", Frau Elisabeth Schmidt, Leubnitz; „Vorrichtung an Grasmähmaschinen", Hermann Leiter, Polenz bei Neustadt; „Heuwende-Rahmen", Ernst Köthner, Lössnitz i. E.; „Fliegenangel", Alfred Werner, Dresden; „Federtriebwerk", Karl Emil Fiedler, Klingenthal; „Selbsttätige Kurbel- oder Exzenterlagerschmierung", Gebr. Israel, Dresden; „Doppelsitziges Reifgalv-Ventil", Nachtigall & Jacoby, Leipzig-Reudnitz; „Kegel-Niederschraubhahn", Gebrüder Kost, Leipzig; „Fussantriebseinrichtung für Maschinen", Chemnitzer Maschinen- und Pumpenfabrik, Langer & Orlamünder, G. m. b. H., Chemnitz; „Kaffeemühle", W. Leinbrock, Gotzlenha; „Kofferartig zusammenlegbares Harmonium", Paul Hertzel, Leutzsch b. Leipzig; „Mundharmonika", Firma F. A. Rauner, Klingenthal; „Abnehmbarer Stickpantograph für Nähmaschinen", Gustav Lippert, Dresden-Plauen; „Gratulations- oder sonstige Karten", Trips & Hitz, Dresden; „Vorrichtung zur Erzeugung funkelnder Bilder", Kunstprägerei Buchholz, Preuss & Morgenstern, Buchholz; „Taschenförmige Eintritts- und Eisenbahnfahrkarten", Albin Neumayer, Dresden-Plauen; „Dekorationsständer", Firma Alfred Michaelis, Dresden; „Rollkondoverschluss", Eugen Flemming, Dresden; „Spielwage", Sizzo Prinz von Schwarzburg-Rudolstadt, Gross-Harthau; „Hinterradbremse für Fahrräder", Gust. Rähnel, Ober-Posterwitz b. Potschappel; „Abnehmbares Merkzeichen für Trinkgefässe aller Art", Paul Winkler, Zschopau; „Wasserdichter Jagdstiefel", J. C. Burckhardt & Sohn, Leipzig-Stötteritz; „Signalhupe für Motorfahrzeuge etc.", Firma Albert Frank, Beierfeld; „In zwei Räume geteilter Spielkasten", Tilit-Laboratorium Carol Bernardi Nachfolger, Leipzig; „Geographisches Kinderspiel", Lange & Unger, Mittelbach; „Antriebsvorrichtung für Karussells", Automobil-Werke Leipzig, G. m. b. H., Leipzig-Plagwitz und Friedrich Dillinger, Leipzig-Lindenau; „Aus Puppe gefertigte Matratze für Puppenmöbel", Richard Tautz, Leipzig; „Scherzkarte", Firma Paul Kamprath, Leipzig; „Bierflaschenkasten", Max Wirth, Hartmannsdorf, Bez. Leipzig; „Doppel-Spiralfedersystem", Hugo Müller, Glashütte; „Vor den Wasserleitungshahn zu schaltende sogenannte Wandscheibe", Wilhelm Grimm, Leipzig-Plagwitz; „Wasserstrahl-Regler", Gertrud Brückner geb. Pfahl, Leipzig; „Revisionskasten", Gustav Voigt, Chemnitz; „Blattverschluss für mechanische Webstühle", Maschinen- und Webstuhl-Fabrik Oscar Moeschler und Anton Fohry, Meerane; „Webschützenfänger", Anton Prokop, Dresden; „Mutterschlüssel", Friedrich Hermann Zipfel, Leipzig-Neustadt.

Warenzeichen. Georg A. Jasmatzi, Aktien-Gesellschaft, Dresden, für Rauchtabak und Zigaretten (ohne Ausdehnung auf Zigarren) 1. (Zeichen: Athalia), 2. (Zeichen: Serapei und für Zigarren 3. (Zeichen: Jasmatzico), 4. (Zeichen: Jasmatzi); August Kämpffe, Markneukirchen, für Darm-, Draht- und seidene Saiten (Zeichenbild: mit Blumen- und Bandverzierung und Inschrift: Kämpffes Tested Royale); F. A. Rauner, Klingenthal, für Musikinstrumente aller Art (Zeichen: The Trillophone); Zigarettenfabrik „Miles", Beckmann & Co., Dresden, für Zigaretten, Zigarettenpapier und Rauchtabake (Zeichen: Frei Heil); Margarethe Kändler, geb. Richter, Dresden, für Handschuhe und Leibwäsche (Zeichenbild: zwei Zwerge darstellend, mit Inschrift: „Zu den Zwergen" und den Buchstaben M. K.); Moda Müller, geb. Schaumburg, Leipzig-Schleussig, medizinische Salbe (Zeichen: Trostalina); Zigarettenfabrik „Miles", Beckmann & Co., Dresden, für Zigaretten, Zigarettenpapier und Rauchtabake (Zeichen: Sachsenruss).

Börsen- und Handelsberichte.

Geld- und Silbercourse.

* **Hamburg,** 8. Oktober. Silber 79,80 B., 69,30 G.

* **London,** 8. Oktober. Silber 29⅝.

* **London,** 8. Oktober, 3 Uhr 25 Min. (Privat-Telegramm.) Bechuanaland Expl. 1,36. Cape Copper 3,75. Cons. Goldf. 8,47. Debeers 21,50. Durb. Roodep. 6,60. New Jagersf. 25,25. Sheba 1,47. Transv. Min. & Gold-Est. 2,56. Chart. 3,18. Eastrand 8,72. Randmines 11,50. Stetig.

Wollberichte.

* **Antwerpen,** 8. Oktober. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weykmann & Ko. 12 Uhr 27 Min. La-Plata-Zug Type B. Januar 4,65 Käufer, Juli 4,75 bez. Umsatz 60 000 kg. Behauptet.

* **Antwerpen,** 8. Oktober. (Privat-Telegramm des Leipziger Tageblattes.) Wolle. Terminnotierungen. Kontrakt B. La-Plata-Kammzug. Oktober 4,62½, November 4,65, Dezember 4,65, Januar 4,67½, Februar 4,67½, März 4,70. Umsatz: 60 000 kg. Stimmung: Behauptet. Umsatz von greifbarer Ware: 182 B. Schweisswolle.

* **Leipzig,** 8. Oktober. Wolle. (Originalbericht, mitgeteilt durch Herrn J. & Limburger junior.) Herr G. Pietrusky, Sydney, kabelt von der am 7. d. Mts. abgehaltenen Auktion folgende Quotierungen: Qual. 4. Vliesswolle ca. 60 Proz. AA und ca. 30 Proz. A ergebend, für Kette und Schuss, fehlerfrei oder fast fehlerfrei 5,00 Proz. = 4,35 ₰. Qual. 6. Vliesswolle ca. 60 Proz. AA und ca. 30 Proz. A ergebend, für Schuss, fehlerfrei oder fast fehlerfrei 5,00 Proz. = 4,37½ ₰. Qual. 10. Vliesswolle kräftig, wenig fehlerhaft, für guten A/AA-Handelszug 5,25 Proz. = 4,25 ₰. Qual. 11. Vliesswolle kräftig, sehr fehlerhaft, mindestens A-Feinheit, für Handelszug 4,75 Proz. = 3,95 ₰. Qual. 17. Gute Stücken, A/AA, kräftig, wenig fehlerhaft 4,90 Proz. = 3,90 ₰. Qual. 18. Stücken von guter A-Feinheit, kräftig, kletzig 4,20 Proz. = 3,90 ₰. Qual. 19. Mittlere Stücken und/oder gut gewaschene Bauchwolle, fehlerhaft, möglichst frei von Brandspitzen, für A-Zug 4 Proz. = 3,25 ₰. Qual. 26. Gute Stücken, von guter A-Feinheit, gute Farbe ergebend, lang und kräftig, zum Karbonisieren 4,50 Proz. = 3,55 ₰. Qual. 31. Gute Merino-Lammwolle, im Schweiss, gute A-Feinheit, lang und kräftig, gute Farbe ergebend, zum Karbonisieren 3,80 Proz. = 3,10 ₰. Qual. 34. Mittlere/kleine Merino-Lammwolle, im Schweiss, unregelmässig in Länge und Feinheit, zum Karbonisieren 3,60 Proz. = 2,87½ ₰. Qual. 40. Schöne AA-Tuch-Stoffwolle, scoured, mittellang, kräftig, sehr wenig fehlerhaft 5,60 Proz. = 4,65 ₰. Qual. 66. Kleine Stücken und/oder Locks im Schweiss und/oder Scoured, von guter Feinheit, möglichst frei von Stichelhaaren, zum Karbonisieren 3,40 Proz. = 2,75 ₰ per Kilogramm reingewaschen ohne Waschspesen cif deutscher Seehafen.

* **Sydney,** 7. Oktober. Wolle. (Kabelbericht der Herren Weber, Lohmann & Co. Ltd., mitgeteilt durch Herrn Peter Brünjes, Leipzig.) Die Auktionen in Sydney eröffneten sehr fest bei starker Nachfrage. Hauptkäufer waren deutsche Häuser. Da von einigen Firmen Fancy-Preise bezahlt werden und ausserdem die Auswahl schlecht war, lassen sich nur schwer Kotierungen abgeben; doch glauben wir kaum, unter folgenden Preisen kaufen zu können: Genre S Greasy Merino Fleeces-Wolle, wenig fehlerhaft, für kräftigen, guten, garantierten aa-Handelszug 5,85 Proz. Genre O. Greasy Merino, gute Stücken von ersten Schäfereien, wenig fehlerhaft, für kräftigen, garantierten a/aa-Zug 5,60 Proz. per Kilogramm reingewaschen ohne Waschspesen cif europäischer Seehafen. Die Lammung ist in Neu-Südwales sehr schlecht gewesen und beträgt nur 50 Proz. des Normalsatzes. Die Wollen vom Innern kommen nur langsam herein und können deshalb nächste Woche keine Auktionen abgehalten werden.

Baumwolle.

* **Liverpool,** 8. Oktober. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 12 000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Amerikaner williger, 2 Points niedriger, Ostindische unverändert. Lieferungen: Ruhig. Oktober 4,63 Verkäufer, Oktober-November 4,56 do., Dezember-Januar 4,51 Käufer, Februar-März 4,51 Verkäufer, April-Mai 4,50 Käufer.

* **Liverpool,** 8. Oktober. (Schluss 4 Uhr 10 Min.) Baumwolle. Umsatz: 12 000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Tendenz: Williger. Brasilianer 2 Points niedriger. Amerik. good ordin. Lieferungen: willig. Oktober 4,59 Verkäufer, Oktober-November 4,52 Käufer, November-Dezember 4,50 do., Dezember-Januar 4,48 do., Januar-Februar 4,49 Verkäufer, Februar-März 4,49 do., März-April 4,48 Käufer, April-Mai 4,48 do., Mai-Juni 4,48 do. Preise gegenüber den gestrigen Schlussnotierungen 4—5 Points niedriger.

* **Bremen,** 8. Oktober. Baumwolle ruhig. Upland middl. loko 49½ ₰.

* **New York,** 7. Oktober. Baumwolle. Erster Bericht. Amerikanische auf Lieferung eröffnete stetig. Oktober 8,58 (8,58), Januar 8,59 (8,60), März 8,50 (8,58), Mai 8,57 (8,58). — Zweiter Bericht. Amerikanische auf Lieferung Oktober 8,50, Januar 8,53, März 8,50, Mai 8,51. Die heutigen Ankünfte in allen Häfen werden auf 72 000 Ballen geschätzt. — Dritter Bericht. Amerikanische auf Lieferung stetig. Oktober 8,53, Januar 8,55, März 8,53, Mai 8,53.

Flachs. Hanf. Jute.

* **London,** 6. Oktober. Hanf ruhig und kaum stetig. FC Oktober-Dezember 41 £ 5 s B. — Jute ruhig, erste Marken September-Oktober und Oktober-Dezember 22 £ Wert.

* **London,** 7. Oktober, 6 Uhr 4 Min. Jute steigend.

K. T. I. **Bradford,** 7. Oktober. (Vom englischen Textilmarkt.) Wie wir hören, bleibt der Wollmarkt ausserordentlich fest, obgleich wenig Verkäufe stattfinden. Im allgemeinen ziehen sich die Konsumenten der hohen Preise wegen sehr zurück, trotzdem glaubt man aber doch, dass dieselben vorläufig gehalten werden müssen. Crossbredwollen liegen fester, da man sie an Stelle der Merinos, die voraussichtlich in der nächsten Zeit in nur geringen Mengen aus Australien kommen werden, verwendet. Feine und mittlere Wollsorten sind ziemlich begehrt. Mit dem Ausland wurden wenig Verkäufe abgeschlossen, was im Inland jedoch nicht der Fall war. Infolge des teuren Rohmaterials war die Nachfrage nach Tops sehr gering. Der Verbrauch grober Sorten ist bedeutend, doch hat derselbe keinen Einfluss auf die Preise, welche sich nicht befestigen können. Was Mohair- und Alpakawolle anbelangt, so ist das Geschäft unverändert. Da die Käufer die von den Spinnern festgesetzten Preise nicht zahlen wollen, liegt das Garngeschäft darnieder. Für grobe Mohairgarne ist ziemliches Interesse vorhanden. Der Verkehr auf dem Stoffmarkt ist rege. In Leicester herrschte viel Kauflust auf dem Garnmarkt, namentlich erfreuten sich Strickgarne und feine Kaschmirgarne guten Begehrs. Zahlreiche Aufträge wurden bei festen Preisen erteilt. Auch die Wirkwarenindustrie liegt günstig. Kaschmirpreise sind gestiegen. Die Flanellproduktion in Rochdale ist infolge der erhöhten Londoner Preise eine geringe. Aus Manchester lauten die Nachrichten über den Stoffmarkt ungünstig, was wohl auf die Preisschwankungen des Rohmaterials zurückzuführen ist. Besonders beharren die Spinner bei ihren hohen Preisen; infolgedessen sehen sich die Weber veranlasst, diesem Beispiel zu folgen. In einfachen Baumwollgarn waren nur geringe Umsätze zu verzeichnen, dagegen wurden Twists viel begehrt. Der Baumwollabfallmarkt hatte so gute Erfolge zu verzeichnen, dass einzelne begehrte Sorten nicht aufzutreiben sind.

Seide. Seidenwaren.

* **Lyon,** 2. Oktober. Samte und Bänder. (Wochenbericht.) Der Lagerverkauf in glattem Samt geht gut von statten, und die Bestände wechseln ohne Unterbrechung. Auf Webstuhl verfügbare Posten werden leicht an den Mann gebracht, um die Preise wird nicht scharf gehandelt. Bestellungen mit längerer Lieferfrist werden wenig erteilt, dagegen wird der Bedarf an fertiger Ware in nächster Zeit sich noch lebhafter gestalten. Für fassonierten Samt ist die Nachfrage ziemlich lebhaft geworden, und die Detail- und Mi-gros-Kundschaft nimmt fertige Posten gern ab. Bedruckter Samt findet ebenfalls leicht Nehmer, sowie Besteller für bald lieferbare Ware. Samtgaze haben etwas Geschäft und werden auch noch in Auftrag gegeben, speziell billige Sorten. Das Bändergeschäft schleppt sich ohne jede Lebhaftigkeit weiter, und weder Stapelgewebe noch Neuheiten ziehen die Aufmerksamkeit auf sich. Zum Bestellen herrscht wenig Neigung, doch finden vorrätige Sachen noch eher Liebhaber. Der hiesige wie der St. Etienne-Platz waren schwach besucht. (N. Z. Z.)

* **London,** 6. Oktober. Straussfedern: Es herrschte ein guter Wettbewerb zu vollen letzten Preisen. Weisse erzielten ungefähr 10 Prozent Aufschlag, Spadones und Boos gehen flott ab. Schwarze stetig. Mittlere und kurze Federn mit leichtem Aufschlag.

* **Bremen,** 8. Oktober. Schmalz fest. Oktober-Lieferung 50½ ₰ in Doppel-Eimern 51 ₰. — Speck fest. Short loko — ₰.

* **Hamburg,** 7. Oktober, 3 Uhr 30 Min. Nachmittags. Kaffee-Terminnotierungen nur für good average Santos. Hiesige Privat-Abendnotierungen. Oktober 31½ B., 31 G., Dezember 31½ B., 31¼ G., März 32½ B., 32 G., Mai 32½ B., 32½ G., 32¼—½ bz., Juli 32¾ B., 32½ G., September 32¾ B., 32½ G. Tendenz: Schleppend. — 6 Uhr. Oktober 31, November 31, Dezember 31¼, Januar 31½, Februar 32⅛, März 32, April 32½, Mai 32¾, Juni 32⅞, Juli 32⅞, August 33, September 33⅛. — Tendenz: Schleppend.

* **Hamburg,** 8. Oktober, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgeteilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Ko. Oktober 31,00, November 31,25, Dezember 31,50, Januar 31,75, Februar 31,75, März 32,00, April 32,25, Mai 32,50, Juni 32,75, Juli 33,00, August 33,25, September 33,50. Behauptet.

* **Hamburg,** 8. Oktober, 3 Uhr — Min. (Privat-Telegramm.) Kaffee. Good average Santos Oktober 30¾, Dezember 31, März 32⅛, Mai 32. Tendenz: Matt.

* **Bremen,** 8. Oktober. Kaffee ruhig.

* **Havre,** 8. Oktober, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgeteilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. in Hamburg. Oktober 37,25, Dezember 37,50, März 38,25. Unregelmässig.

* **London,** 7. Oktober, 6 Uhr 4 Min. Kaffee behauptet. Santos good average Oktober 31⅛ s, Dezember 31⅜ s, März 32½ s, Mai 32¾ s. — Tee, indischer fest. — Reis matt. Eine Ladung Straits Quality wurde zu 9½ s fob. Japan begeben.

* **Magdeburg,** 8. Oktober. Rohzucker. Börsen-Terminpreise abzügl. Steuervergütung. I. Produkt Basis 88proz. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notierungen. b. Frei an Bord Hamburg. (Die Preise verstehen sich für 100 kg.) Oktober 14,25 ₰ B., 14,20 ₰ G., November-Dezember 14,30 ₰ bz., 14,30 ₰ B., 14,27 ₰ G., November-Dezember 14,40 ₰ B., 14,35 ₰ G., Dezember 14,50 ₰ B., 14,45 ₰ G., Januar-März 14,75 ₰ B., 14,65 ₰ G., März 14,90 ₰ B., 14,80 ₰ G., April 15,00 ₰ B., 14,90 ₰ G., Mai 15,10 ₰ B., 15,05 ₰ G., Juni-Juli 15,30 ₰ B., 15,25 ₰ G., August 15,40—15,50 ₰ bz., 15,50 ₰ B., 15,45 ₰ G. Tendenz: Ruhiger. — Liquidationspreise am 8. Oktober, vormittags 11½ Uhr, Frei an Bord Hamburg. Oktober 14,20 ₰, November-Dezember 14,30 ₰, Januar-März 14,65 ₰, April 14,90 ₰, Mai 15,05 ₰, Juni-Juli 15,25 ₰, August 15,45 ₰.

* **Hamburg,** 8. Oktober, vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg Oktober 14,20, November 14,20, Dezember 14,30, März 14,85, Mai 15,05, August 15,45. Ruhig.

* **Paris,** 8. Oktober. (Anfang.) Rohzucker behauptet, 88proz. loko 19½—19¾. Weisser Zucker matt, Nr. 3 per 100 kg Oktober 23¼, November 23⅜, Januar-April 24⅜, März-Juni 25.

* **London,** 8. Oktober, 12 Uhr 2 Min. Zucker. Rübenrohzucker 88proz. stetig. Oktober 7 s 1½ d Wert, November 7 s 1½ d Wert, Januar-März 7 s 4 d gehandelt, Mai 7 s 6 d Käufer, August 7 s 8½ d Käufer. Nachprodukte 75proz. ruhig, 5 s 3 d nominell. Foreign Granulated stetig, loko 8 s 2¼ d Verkäufer, März-Mai 8 s 7½ d Verkäufer, Mai-August 8 s 9¾ d Wert. Javazucker 96proz. ruhig, 8 s nominell. Tates Cubes stetig, 17 s Verkäufer.

* **London,** 8. Oktober. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tagebl.") 96proz. Javazucker loko 8 s nom., Rübenrohzucker loko 7 s 1¼ d. Ruhig.

* **London,** 8. Oktober. Indigo ruhig. Oktober 3 s 4½ d, November-Dezember 3 s ¼ d, Januar-Februar 3 s 5½ d, März 3 s 6 d, Mai-September 3 s 6½ d. Vorräte 8214 Kisten ostindischer und 691 Seronen spanischer.

* **London,** 6. Oktober. Chinin teurer infolge des Aufschlags in Amerika: Dezember 1 s ⅝ d bis 1 s ⅞ d bez.

* **London,** 6. Oktober. Schellack: Platsware ist fest bei guter Frage; hilbch TN 109 s Kasse. In Lieferungsware fand ein starkes Geschäft zu 3—4 s Aufschlag statt. Verkäufe 1500 Kisten.

W. **Rotterdam,** 8. Oktober. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Java-Tabak-Einschreibung. Die Bewertung der Besoekie-Blattware bewegte sich wieder hauptsächlich im Rahmen der Verwendung zu Regiedecken. Die Preishaltung für Besoekie-Umblatt und -Einlage war entschieden fester als im Sommergeschäft. Auch Vorstenlanden sind voll bezahlt. Die Loemadjang-Schneideware setzte auf mässigen Zifferlinien ein.

* **Richmond,** Va., 20. September. Tabak. Der Markt ist unverändert. Zufuhren von neuen Primings sind recht gross bei gleichen Preisen wie in der Vorwoche. — Die neue Ernte leidet unter dem kalten Wetter.

* **Louisville,** Ky., 26. September. Tabak. Umsatz der Woche 2296 F. gegen 1662 resp. 1184 F. gleichzeitig in den beiden Vorjahren, seit 1. Januar 126 932 F. gegen 132 120 resp. 114 192 F. Zufuhren der Woche 966 F. gegen 1477 resp. 561 F. gleichzeitig in den beiden Vorjahren, seit 1. Januar 101 646 F. gegen 105 771 resp. 85 036 F. Das Angebot von Burley in Auktion betrug diese Woche nur 1145 F., weil Händler bei jetzigen Marktpreisen nicht abgeben wollen. Sie glauben, dass Preise sich bessern werden, angesichts des sehr beträchtlichen Schadens durch Frost und der kleinen Ernte dieses Jahres. Der Markt war stramm für alle Sorten roten Burleytabaks, besonders die geringen Grade. Letztere sind ⅛—½ c höher. Mittel und gutes Blatt ist auch besser gefragt und die Notierungen wurden ¼—1 c erhöht. Farbige Sachen blieben lebhaft für alle Sorten von entschiedener Farbe und bedingen schlank die Höchstnotierungen. — Für dunkeln Tabak ist der Markt gegen die Vorwoche unverändert und die kürzliche Erhöhung wurde für alle Grade voll behauptet bei einem Angebot von nur 281 Fass in Auktion. Einige sehr befriedigende Verkäufe sollen privatim zu Stande gekommen sein. Green River Trashes werden schlank aufgenommen. — Das Wetter war diese Woche kühl bei häufigen Regenfällen. Der Frostschaden ist bereits in Rechnung gezogen worden. Wenn derselbe an einigen Plätzen auch ernst ist, wird er für den ganzen Staat nicht viel ausmachen. Der grösste Schaden ist dadurch verursacht, dass die Farmer die Ernte zu grün geschnitten haben, was vom Standpunkt des Fabrikanten aus ebenso schlimm ist wie Frost.

* **Baltimore,** 26. September. Tabak. Für Maryland bleibt der Markt fest zu vollen vorigen Preisen. Von passenden Sorten war die Zufuhr nicht gross. Es herrschte gute Kauflust. Ohio wurde in beschränkten Masse angeführt. Exportsorten fanden schlank Käufer. Inspiziert diese Woche 667 Fass Maryland und 42 Fass Ohio. Heutiger Vorrat 7300 Fass Maryland und 1083 Fass Ohio.

* **Havana,** 28. September. Tabak. Das Geschäft in Tabak neuer Ernte bleibt sehr lebhaft. Die Frage für neue Partien übersteigt bei weitem das Angebot, und auch Vuelta Abajo ist gut gefragt. Der neue Remedios findet dagegen kein Interesse, derselbe wird vorerst noch nicht verschiffungsfähig sein. In Remedios alter Ernte geht jetzt viel um. Aus dem Innern wurden in letzter Zeit zugeführt: 11 320 Ser. Vuelta Abajo, 625 Ser. Semi Vuelta, 2388 Ser. Partidos, sowie 3504 Ser. Santa Clara und Remedios, zusammen 17 740 Ser. und seit dem 1. Januar insgesamt 348 831 Ser.

* **Nürnberg,** 6. Oktober. Hopfen. Trotz der Unterbrechung des Geschäftes durch die hohen israelischen Feiertage konnte in der abgelaufenen Woche ein Gesamtumsatz von 3100 Ballen erzielt werden, wobei die Preise in die Höhe gingen. Die Schlussnotierungen lauten: Marktware gering 60—65 ₰, Mittelware 66—75 ₰, prima 75—80 ₰; Elsässer prima 80—82 ₰; Aischgründer gering 60—65 ₰, Mittelware 70 bis 75 ₰, prima 75—85 ₰; Badischer gering 65—68 ₰, Mittelware 72 bis 80 ₰, prima 85—92 ₰; Württemberger gering 65—68 ₰, Mittelware 72 bis 80 ₰, prima 86—92 ₰; Spalter Land leichte Lagen 100—110 ₰, schwere Lagen 115—120 ₰; Gebirgshopfen 75—85 ₰; Hallertauer ohne Siegel gering 60—65 ₰, Mittelware 75—80 ₰, prima 86—90 ₰; Siegelgut Mittelware 80—85 ₰, prima 86—95 ₰. Für Auswahl aus Partien müssen einige Mark mehr bezahlt werden.

* **Nürnberg,** 7. Oktober. Hopfen. Der Tagesumsatz betrug heute 1600 Ballen. Tendenz: ruhig, fest.

* **Amsterdam,** 8. Oktober. Bankazinn 83.

* **London,** 8. Oktober. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer schwach, g. m. b. greifb. 52¼, drei Monate 53⅛ £. Zinn schwach, Straits greifb. 138 £, 3 Monate 135⅞ £. Zink ruhig, gew. Marken 19⅞ £, bes. 19⅝ £. Blei ruhig, span. 18⅛, engl. 21 £.

* **London,** 8. Oktober. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer ruhiger, g. m. b. greifb. 51¹³⁄₁₆ £, drei Monate 52⅞ £. Zinn fest, Straits greifb. 135½ £, drei Monate 134⅞ £. Zink fest, gewöhnl. Marken 19⅞ £, bes. 19⅝ £. Blei stetig, span. 18¹¹⁄₁₆, engl. 11.

* **Glasgow,** 8. Oktober. Roheisen. (Anfang.) M. n. Warrants träge, 58 s — d per Kasse, 58 s 3 d per Oktober. — (Schluss.) 57 s 11 d.

* **Hamburg,** 7. Oktober. Fische. (Bericht der für Preisbestimmung erwählten Kommission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engros-Preise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, grosse und mittel 120—130 ₰, kleine 75—100 ₰, See-Zungen, grosse 170—175 ₰, kleine 90—100 ₰, dänische 155—165 ₰. Kleiese, grosse 95—100 ₰, kleine 40—75 ₰, Rotzungen 20—25 ₰, Schollen, grosse 35 bis 40 ₰, mittel 40—45 ₰, kleine 24—30 ₰, lebende fehlen. Karpfen, lebende 75 ₰, Schellfische, grosse, 20—22 ₰, mittel 18—20 ₰, kleine 12—15 ₰, Kabeljau, grosse 14—18 ₰, kleine 10—12 ₰, Seehechte 18—20 ₰; Lengfisch 10—12 ₰, Blaufisch 10—12 ₰, Petermännchen 25—30 ₰, Knurrhähne 7—10 ₰, Dorsch 10—18 ₰, Brachsen 12—15 ₰, Elbfische fehlen, Lachs 250 ₰, rotfleischiger fehlen, Silberlachs fehlen, Lachsforellen 110—175 ₰, Zander 60—80 ₰, Flussbechte 80—85 ₰, Barse 30—40 ₰, Brachsen 30—35 ₰, Schnepel 25—30 ₰, Hummer, lebende 180—185 ₰, Nordsee-Austern per 100 Stück 600 ₰, Heringe, frische, per Kolli 15—17 ₰. — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: Dampfer „Platessa" mit etwa 20 000 Pfd. Seefischen, 4 Ewer mit diversen Fischen und 270 Kolli frische Heringe. Zufuhren von auswärts. — Tendenz: Fest.

Viehmärkte.

* **Berlin,** 8. Oktober. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen 423 Rinder, 1580 Kälber, 690 Schafe, 10 207 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfennigen). Für Rinder, Ochsen: a. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerts, höchstens 7 Jahre alt, fehlen; b. junge, fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete fehlen; c. mässig genährte junge und gut genährte ältere fehlen; d. gering genährte jeden Alters fehlen. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerts fehlen; b. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere fehlen; c. gering genährte 55—58. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts fehlen, b. vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt, fehlen; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere fehlen; d. mässig genährte Färsen und Kühe 56—57; e. gering genährte Färsen und Kühe 52—55. — Kälber: a. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 82—84; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 75—81; c. geringe Saugkälber 68—74; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 52—54. — Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 71—75; b. ältere Masthammel 66—68; c. mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 57—63; d. Holsteiner Niederungsschafe pro 100 Pfd. Lebendgewicht fehlen. — Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. lebend (oder 50 kg) mit 20 Proz. Tara abzug: a. vollfleischige, feinerer Rassen u. deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren, 220—280 Pfd. schwer, 62—64; b. schwere, 280 Pfd. und darüber fehlen; c. fleischige Schweine 60—62; d. gering entwickelte 57—59; e. Sauen 58—60. — Verlauf und Tendenz: Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 180 Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich lebhaft. Bei den Schafen fand nur etwa ein Drittel des Bestandes Absatz. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird voraussichtlich geräumt. Ausgesuchte Posten kerniger schwerer Schweine brachten einige Mark über Notiz.

Kohlen- und Coaks-Versand ab Zwickau.
Am 6. Oktober 6277½ t.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Berlin,** 8. Oktober. Produktenbörse. 2 Uhr 25 Min. Weizen Oktober 199,25, Dezember 192,00, Mai 195,00. Roggen Oktober 186,00, Dezember 187,25, Mai 189,00. Hafer Dezember 184,00, Mai 182,25. Mais Dezember 129,50, Mai 130,00. Rüböl Dezember 69,80, Mai 69,80.

* **Paris,** 8. Oktober. (Anfang.) Spiritus fest, Oktober 38, November 36, Januar-April 36¾, Mai-August 37¼.

* **Köln,** 8. Oktober. Rüböl loko 76,00, Mai 76,50. — Heiter.

* **Breslau,** 8. Oktober. Produktenbericht. Zufuhr schwach. Tendenz ruhig. Preise unverändert. — Wetter: Schön.

* **Wien,** 8. Oktober. Weizen Herbst 7,28 G., 7,30 B., Frühjahr 7,51 G., 7,52 B. — Roggen Herbst 6,82 G., 6,70 B., Frühjahr 6,81 G., 6,82 B. — Mais Oktober-November 6,90 G., 6,92 B. — Hafer Herbst 6,26 G., 6,27 B., Frühjahr 6,47 G., 6,49 B.

* **Pest,** 8. Oktober. Getreidemarkt. Weizen still, Oktober 7,15 G., 7,16 B., April 7,27 G., 7,28 B. — Roggen Oktober 6,80 G., 6,82 B., April 6,44 G., 6,45 B. — Hafer Oktober 5,92 G., 5,93 B., April 6,08 G., 6,09 B. — Mais Mai 5,60 G., 5,61 B. — Kohlraps August 11,75 G., 11,80 B. — Wetter: Kühl.

* **Amsterdam,** 8. Oktober. Getreidemarkt. Weizen geschäftslos. — Roggen geschäftslos. — Leinöl loko 27⅝, November-Dezember 27⅝, Januar-Mai 25⅞, Juni-August 25¾. — Rüböl loko 29⅞, November-Dezember 29⅝, Mai 29½.

* **Paris,** 8. Oktober. (Anfang.) Hafer matt, Oktober 15,85, November 15,85, November-Februar 15,80, Januar-April 15,80. — Roggen matt, Oktober 15,50, November 15,50, November-Februar 15,50, Januar-April 15,65. — Weizen flau, Oktober 20,70, November 20,65, November-Februar 20,65, Januar-April 20,65. — Mehl flau, Oktober 28,85, November 27,90, November-Februar 27,90, Januar-April 27,95. — Rüböl ruhig, Oktober 56½, November 56¾, November-Dezember 56¾, Januar-April 57. — Wetter: Schön.

* **London,** 8. Oktober. (Mark Lane.) Getreidemarkt. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letzten Montag: Weizen 6980, Gerste 11 700, Hafer 86 400 Quarters. Weizen träge, Gerste fest, Hafer träge, ordinärer ⅛ s niedriger, Mais und Mehl stetig. Von schwimmendem Getreide Weizen träge, unverändert, Gerste fest, ruhig, Hafer stetig, ruhig, Mais träge, unverändert, Rapssaat fest, Leinsaat träge, untätig. — An der Küste keine Weizenladung angeboten. — Wetter: Mild.

* **London,** 8. Oktober. (Mark Lane.) Schluss. Getreidemarkt. Getreide ruhig, Gerste fest, ordinärer Hafer ¼ s niedriger.

* **New York,** 8. Oktober. (Anfang.) Weizen Dezember 74⅝, stetig. — Mais Dezember 54⅜, stetig.

* **Chicago,** 8. Oktober. (Anfang.) Weizen Dezember 69¼. — Mais Dezember 49⅜. — Schmalz Januar 8,85.

Neueste Kursberichte.

Dresden, 8. Oktober. Sächs. Staatspapiere etc. und ausländ. Eisenbahn-Prior. — Bank- und Kredit-Aktien. — Industrie-Aktien. [Kurstabellen: illegible]

Frankfurt a. M., 8. Oktober, nachm. 2 Uhr 30 Min. Behauptet. [Kurstabelle: illegible]

4proz. Russen von 1880 89,40. Privatdiskont 3⅝. Nach Schluss der Börse: Kredit 215,50, Diskonto 186,—.

Frankfurt a. M., 8. Oktober. (Nachmittags-Schluss.) [Kurstabelle: illegible]

Hannover, 8. Oktober. [Kurstabelle: illegible]

Hann. Eisengiesserei-Aktien 101,—.

Ö **Hamburg,** 8. Oktober. (Privat-Telegramm.) Abendbörse. Kredit 215,75, Packetfahrt 105,75. Still.

Bremen, 8. Oktober. (Kurse d. Effekten-Makler-Vereins.) Dtsche. Dampfsch.-Ges. „Hansa" 120⅝ bz., Nordd. Lloyd-Aktien 106⅝ B., Bremer Vulkan 130 G., do. Wollkämmerei 273 B., Delmenhorster Linoleum 100 G., Hoffmann's Stärkefabr. 170 B., Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei-Aktien 149¼ G.

Breslau, 8. Oktober. (Schlusskurse.) Still. [Kurstabelle: illegible]

Polnische Pfandbriefe, Emission 1888 91,50.

Wien, 8. Oktober, Nachm. 12 Uhr 35 Min. Behauptet. [Kurstabelle: illegible]

Wien, 8. Oktober. (Schlusskurse.) [Kurstabelle: illegible]

Pester Vaterl. Sparkasse 4proz. Komm.-Obl. 98,30, 4½proz. 101,15. Wechsel auf Berlin 117,15, auf London 239,62.

Ruhig bei behaupteten Kursen, Kredit- und Staatsbahnaktien zeitweilig lebhafter.

London, 8. Oktober, vorm. 11 Uhr 35 Min. [Kurstabelle: illegible]

Stetig. — Schön. Norfolk shares 74⅝. 1898er Chinesen 91⅝.

London, 8. Oktober. (Schlusskurse.) Ziemlich fest. [Kurstabelle: illegible]

Paris, 8. Oktober, Nachm. 12 Uhr 35 Min. Fest. [Kurstabelle: illegible]

3proz. Portugiesen 32,10.

Paris, 8. Oktober. (Schlusskurse.) Fest. [Kurstabelle: illegible]

* **Paris,** 8. Oktober. Börse. Der Markt war heute fest; französische Renten verkehrten in ausgezeichneter Tendenz, spanische Werte andauernd gefragt. Russische Industriewerte besser. In Kupferminenwerten wurde das Geschäft träge. Goldminenwerte ruhig, aber sehr behauptet. In brasilianischen Fonds fanden einige Realisationen statt. Eastrand 228, Randmines 280,50.

Petersburg, 8. Oktober. [Kurstabelle: illegible]

Neue russ. Anleihe 90⅝.

New York, 8. Oktober. (Anfangskurse.) Stetig. [Kurstabelle: illegible]

Lissabon, 8. Oktober. Goldagio 25⅝.

* **Rio de Janeiro,** 7. Oktober. Wechsel auf London 11,81,62.

Kursberichte. Mitgeteilt von Herrn Oswald Fritsch, Leipzig, Reichsstrasse 41. Telephon Nr. 4055.

London, 8. Oktober, 3 Uhr 40 Min. nachm. [Kurstabelle: illegible]

Paris, 8. Oktober, 3 Uhr - Min. Nachm. [Kurstabelle: illegible]

Kerisch 46,—, Transvaalgold 70,—.

Berlin, 8. Oktober. (Schluss-Kurse.) Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prioritäten. — Bank-Aktien. — Eisenbahn-Aktien. — Industrie-Aktien. — Wechsel. — Nachbörse. [Kurstabellen: illegible]

* **Berlin,** 8. Oktober. (Ergänzung zum Fondsbörsenbericht.) In der dritten Börsenstunde waren Hüttenaktien im Einklang mit der Steigerung von Kohlenaktien fest. Canada gebessert bis 133,50 gegen Anfang 132,50. Industriewerte des Kassamarktes in Kohlenwerten fest. Elektrizitätsaktien überwiegend schwach. Hoerder um 2 Proz. gebessert und Friedrich Wilhelm 2 Proz.

Berlin, 8. Oktober. Oesterreiche 4% Kronenrente —. Pr. 4% Bodenkr.-Pfdbr. A. Okt. 100,50. Pr. 3½% Hyp.-Akt.-Bk.-Pfandbr. 91,—. Nordd. Grund-Kredit-Bank 98,—. Accumulatoren-Fabrik 125,25.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 8. Oktober. Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Telegr.-Adr.: „Bahnenbank, Berlin" und „Essenruhr". a. Kohlen. (Nachdruck verboten.) — b. Kali. — c. Erze. [Kurstabellen: illegible]

Schiffahrt.

Wasserstände am 8. Oktober.

Dresden — 1,60 (Wuchs 0,03). **Rosslau** + 0,45. **Magdeburg** + 0,85 (Fall 0,01). **Calbe** + 0,42 (Wuchs 0,08). **Trotha** + 1,56 (Wuchs 0,08).

Post-Dampfer nach New York

von Bremen:	von Hamburg:
11. Oktober „Chemnitz"	11. Oktober „Moltke"
18. Oktober „Neckar"	18. Oktober „Patricia"
21. Okt. „Kaiser Wilhelm der Gr." *	25. Oktober „Auguste Victoria" *
25. Oktober „Friedrich der Grosse"	
Näheres Georgiring 1 (Augustusplatz): Norddeutscher Lloyd, K. Wellrock.	Näheres Augustusplatz: Hamburg-Amerika-Linie, Richard Jäger.

Die mit * bezeichneten sind Schnell-Dampfer.

Eingetroffen: Hamburg-Amerika-Liniedampfer: „Arcadia" (7/10) auf der Elbe, „Valesia" und „Hellas" (5/10) in St. Thomas, „Hamburg" (7/10) in Shanghai, alle drei von Hamburg, „Syria" (7/10) in Havre von St. Thomas, „Hungaria" (7/10) in Liverpool von Para, „Troja" (7/10) in Veracruz.

Abgegangen: Hamburg-Amerika-Liniedampfer: „Blücher" (7/10) von New York nach Hamburg, „Prinz Waldemar" (7/10) von Rio de Janeiro nach Mittelbrasilien, „Serbia" (6/10) von Singapore nach Ostasien, „Castilia" (6/10) von St. Thomas nach Hamburg, „Kiautschau" (7/10) von Southampton nach Ostasien.

Passiert: Hamburg-Amerika-Liniedampfer: „Alexandria" (7/10) Dover nach Baltimore, „Ambria" (6/10) Sagres nach Hamburg; der Allandampfer „Ontarian" (7/10) Famepoint; der Leylanddampfer „Columbian" (7/10) Portland.

SLUB
Wir führen Wissen.